

Antrag

öffentlich

Datum

21.09.2012

Nummer

A0106/12

Absender

Josef Fassl

Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates

Frau Wübbenhorst

Gremium

Stadtrat

Sitzungstermin

04.10.2012

Kurztitel

Schaffung der Vermittlungsfähigkeit eingezogener "gefährlicher"
Hunde**Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für geeignete eingezogene Hunde durch folgende Maßnahmen die Vermittlungsfähigkeit zu verbessern und auch die Vermittlung zu aktivieren:

1. Das Veterinäramt erstellt in Zusammenarbeit mit dem Tierheim, dem Ordnungsamt, den zugelassenen Wesenstestern und dem Magdeburger Tierschutzverein e. V. (als Mitglied des Dt. Tierschutzbundes) eine Liste der grundsätzlich vermittlungsfähigen Hunde mit Angabe, in welchen Bereichen eine Nachschulung erforderlich erscheint.
2. Es wird der Kontakt mit dem Deutschen Tierschutzbund hergestellt mit dem Ziel, Nachschulungen für die betroffenen Tiere zu ermöglichen.
3. Sollte keine Vereinbarung mit dem Dt. Tierschutzbund zustande kommen, ist nach anderen geeigneten Partnern zu suchen.
4. Die Vermittlung ist zu einem möglichst frühen Zeitpunkt zu aktivieren, damit ggf. geeignete Halter schon mit in den Schulungsprozess einbezogen werden können.
5. Anfallende Kosten werden von der LH Magdeburg übernommen.

Es wird um direkte Abstimmung in der Stadtratssitzung gebeten.

Begründung:

Nach dem „Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Hunden“ werden von der Landeshauptstadt Magdeburg Hunde eingezogen, von denen die meisten sozialisierbar sind. Es gibt auch Tierheimhunde, die nur aus formalen Gründen - weil der Halter es versäumt hat, eine Erlaubnis zu beantragen – eingezogen wurden. So gibt es Beispielfälle von Hunden, die seit fünf Jahren im Tierheim aufbewahrt werden (Fall „AJ“). Diese Tiere verursachen nicht nur Kosten für Verpflegung und Betreuung, sondern es wird auch die Aufnahmekapazität für Fundtiere, die ohnehin schon sehr eingeschränkt ist, weiter verringert. Andererseits gibt es Angebote, z. B. vom Deutschen Tierschutzbund, der in Weidefeld ein Schulungszentrum unterhält, die Tiere entsprechend den individuellen Veranlagungen und Erfahrungen zu resozialisieren, so dass die Chance besteht, sie mit Einwilligung der Halter/innen an erfahrene Bürger/innen zu vermitteln.

Diese müssten wiederum – je nachdem, in welches Bundesland die Tiere vermittelt werden - selbst eine Erlaubnis beantragen mit den hierfür jeweils festgelegten Voraussetzungen.

Der Dt. Tierschutzbund hat gegenüber dem Magdeburger Tierschutzverein e. V. angeboten, Schulungen kostenfrei vorzunehmen. Sollten bei der Schulung einer größeren Zahl von Tieren dennoch Kosten anfallen, so werden im Gegenzug bei erfolgreicher Vermittlung weitaus höhere Kosten für langjährige Unterbringung im Tierheim eingespart.

Josef Fassl
Stadtrat